

CCB Zytig

s Clique-Organ vom Central Club Basel

Mir luege zrugg uff e aimoligi Fasnacht...



Wintergyyl. Und das zmittst im Frielig!

Liebi CCBlerinne und CCBler! Mir sin scho zmittst im Frielig, dusse wird s wermer und am ainte oder andere Daag ka me zoobe beraits dusse heggel. Und doch, bi mir vor em Huus isch grad e Pfyffer- und Dambuuregrubbe duure gloffe, het e rassige Rossignol in dr Walchestrooss gschpilt. Das het mi grad wider zrugg gsetzt in die kalte Winterdaag und het e wooligs Gfyyl gweggt in mir. (Y ha aifach miesse vergässe, ass dusse s Säggsilydde isch) Aber zum das Editorial z schryybe, isch es grad dr richtig Momänt. Mir hän e ganz e huffe erläbbt um d Fasnacht umme! Aagfange het s mit em Drummeli, wo ganz bestimmt allne in seer gueter Erinnerig wird blyybe. E waansinnsmords guete Uffdridd hän mir uf d Biini gleggt! Glychzyddig sin au no grad d Uffnaame vo unserer ultimative Iiberwachigsaggzion im Hotel Basel gloffe. Au das isch e unglaubliche Erfolg worde! Denn isch ändlig d Fasnacht ko. Und aimol mee hän mir e wunderbari Fasnacht derfe erläabe, abgsee von ere akute himmlisch Inkontinänz am Mitwuch Oobe, wo jo aber duur Erbätte vo Wunder schnäll wider ghait gsi isch. Zum Abschluss vom ene unvergässlige Fasnachtsjoorgang hän mir denn e eboso unvergässlige und spezielle Bummel botte griegt! Merci!

Dr Redaggder

Inhalt

Dr Central Club Basel erlässt e heerligi Fasnacht! Mir luege zrugg und dien e bitz draume. Bricht und Bilder in däre Ussgoob ab dr Syte 6



Stammverein 2

Intärns 17



Jungi Garde 12

Allergattig 18



Alti Garde 14

Agända 20

Geht an alle Mitglieder des Stammvereins, der Jungen Garde und der Alten Garde

CHARLIE CHAPLIN goes to BASEL

(als traumhaftes Kürzel = CCB)

Eine drummelige Geschichte rund um's Drummeli!

Im Elysium (Gefilde der Seligen), im Land des vollkommenen Friedens und der Glückseligkeit, wo sich Gras und Bäume im sanfthem Wind und stets rosarotem Licht flüsternd unterhalten, war etwas los! Im Gefilde der Komiker (Comedian Paradise) herrschte grosse Aufregung. Es war ein E-Mail (elysische Post) von grosser Tragweite eingetroffen. Die Meldung besagte, dass in einer irdischen Stadt an einem Flussknie mitten im alten Europa demnächst ein Blues mit dem Namen "Charlie Chaplin" uraufgeführt werden sollte!

Buster Keaton erkundigte sich bei seinen Basler Komiker-kollegen Alfred Rasser und Rudolf Bernhard nach dem Namen dieser Stadt, wo jeweils gegen Ende

Winter eine gefährliche Krankheit ausbrach - die sogenannte "Trommel-sucht" (lat. Cupiditas drumeliculus), gegen die keine Trommelbremse wirkt. Die drei unvergesslichen Komiker stürmten gemeinsam in den Pavillon 1977 (die Häuser waren nach dem irdischen Jahr des jeweiligen Paradieseintritts numeriert!).

Dort bürstete er seine weltberühmte Melone - er der berühmte Chaplin alias Sir Charles

Spencer! "Eine tolle Nachricht aus der Schweiz, da muss ich hin!" rief er aus! "Aber wie komme ich in die Stadt am Rhein?" Wir mieten für Dich den Superman vom himmlischen Vortrab, der fliegt Dich direkt hin!" "Da erschrickt doch die Basler Bevölkerung!" "Nein, er trägt zur Tarnung immer noch eine alte Russenuniform, da glauben die Leute, es sei ein Fasnächtler, der den Heimweg noch nicht gefunden hat!"

Der Flug war ruhig, aber Superman verlor im Comi-Tee-Nebel etwas die Orientierung (wie es Superman-vorträbler so an sich haben sollen?) und landete am linken Rheinufer bei Huningue, wo eine der berühmtesten Cliques Basels gerade ihre äusserst strenge Marschübung durchführte. Per Rheintaxi fuhr



Impressum

Redaktion

Caesar B. Schmidlin
Walchestrasse 17
CH-8006 Zürich
Tel.P: 01 350 0684
mob.: 076 565 5112
cbschmidlin@hotmail.com

Druck

Druckerei Dietrich AG
Pfarrgasse 11
CH-4019 Basel
Tel.:061 639 9039

Papier

100% chlorfrei gebleichtes Papier ohne optische Aufheller

Adressberichtigungen

David Taschner (Sekretär)
Delsbergerallee 71
CH-4053 Basel
Tel.:061 332 0251

Format

Windows 98
CorelDRAW 10

Auflage

500 Exemplare

Beiträge

Fritz Zolg
Hans-Peter Burri
Hans-Ruedi Schaltebrand
Stephanie Bürgin
Vaucee

Redaktionsschluss

CCB Zytig Nr. 213
15. Juli 2002 (provisorisch)

er in die Stadt und mit dem Tram zum "Exhibition Square" (Messeplatz). Im Tram und auf der Strasse fiel er in seinem Kostüm nicht weiter auf, man glaubte er sei ein Kellner vom Rest. Kunsthöhle. Nur die Passagiere (von draussen) die über seine Schuhe stolperten, fluchten: "Die Baseler leben aber auf grossem Fusse!" Die zahlreichen lauernden Photographen und Autogrammjäger wiesen ihm den Weg zu den Künstlergarderoben im Haus "Zum Grossmami". Die Räume stellten sämtliche Hollywood - Umziehsaloons in den Schatten.

Auch hatte Ch.Ch. nie aufgeräumtere gesehen. Und doch erinnerte ihn die Ordnung irgendwie an seinen Film "A Dog's Life" ("Ein Hundeleben" 1918).

So schnell es seine nach rechts und links abgewinkelten Füsse im Watschelentengang erlaubten, eilte er zur Mustermesse. Und er erschrack gewaltig, ganz viele Ebenbilder von ihm standen auf einer Bühne! Das mussten die

sogenannten Klone sein, wie sie im Elysium - Nachrichtendienst "Aktualitäten von der Erde" beschrieben worden waren. Die hatten ihn einfach ohne zu fragen, gleich mehrfach kopiert. Da waren aber spezielle Körperformen darunter, diese erinnerten ihn an etwas, was er im irdischen Leben so sehr liebte, wie nannte man diese herrlichen Wesen schon wieder? Ja, das waren ja weibliche Chaplins, was diese modernen Wissenschaftler alles fertig brachten!

Und oben auf seinem Lieblingsstoff - der Leinwand? Das bin ja ich - vor vielen, vielen Jahren! Und die Musik - die beste Filmmusik, die ich je gehört habe - geradezu "Oscarverdächtig"!!! Kleine Querflöten und Trommeln so wie die alten Landsknechte in die Schlacht zogen! Es fehlten nur die Dudelsäcke!

Vor Begeisterung schwiebte er in den Regieraum neben der Bühne und dem berühmten Comitee - Mitglied Urs B. da drinnen wurde es schwindlig und er wusste nicht von was! Er murmelte immer wieder verzückt: "Immer dieser CCB!"

Der Ober - Charlie hat ja auch einen Stock wie ich - jetzt hat er abgewunken - das Publikum tobt - ein Riesenapplaus! "Verdient, absolut verdient!" murmelte Chaplin tief beeindruckt und zieht tief seinen weltberühmten Hut. Sofort verlangt er mit seinem himmlischen Handy über die paradiesisch-elysischen Nr.111

Auskunft über die Komponisten dieses herrlichen Blues. "Sie heissen - stop - Alain G. - stop und Tobi Sch.!" und der Film - Arrangeur - stop - Pasci M. (?)" "Ja, eine Supermannschaft! Ich werde sie für den Nirvana - Oscar vorschlagen, der jeweils im "Heiligenwald" vom Garten Eden überreicht wird!" rief er begeistert aus. Für ihn war's auch ein tolles Geschenk gerade zum 25jährigem Jubiläum seines Paradieseintritts! Ja dieser Blues stand wirklich im Drummeli - "Rampenlicht" (Limelight 1950) auf der Sonnenseite (Sunnyside 1919). Die Lichter der Stadt (City Lights 1931) blinzelten zustimmend und er wünschte der Finanzchefin des CCB aus Dankbarkeit einen wahren Goldrausch (The Gold Rush 1925, es handelt sich hierbei selbstredend um das Herstellungsdatum des Films!) Allmählich spürte Charlie seine 113 Jahre, er sagte sich "lieber betagt als umnachtet"! Es wurde Zeit für den alten Komiker ins geruhsame Elysium zurück zu kehren. Aber vorher rief er Richtung CCB - Keller und schwang dabei sein Stöcklein wie ein Propeller: "Ich bin ein Basler!, Ich bin ein Fasnächtler!, Ich bin ein CCBler!"

Dr Drummeli - Tramp ("The Tramp" 1915) alias Grufti No. 2 vom Voortrab



D Überwachigskamera

oder was basiert, wenn dr CCB Saich im Grind het.

Es git Öbe, do driftt sich dr CCB im Hotel Basel. Dasch jo an sich nüt Abnormals. Das kasch an mängge Donnschtige under em Joor gsee. Denn git s Öbe, do driftt sich dr CCB im Hotel Basel. Dasch immer no nüt Abnormals, aber wenn denn jede min-deschtens ai Goschdüm mitschlebbt, ooni ass Fasnacht isch, denn wird s scho e bitz suschbüggd. Esso basiert in der disjörige Drummeliwuche für dr mega Film-Event uf dr Schyssi, sorry, ufem WC.

Gmietlig hogge also e baar vom CCB an de Disch, schlürfe an irgend eme Flüssigkaitli umme, schbinne wirri Gedangge oder Plän und warte gschannt, was basiert. Dr Cheese - greftig underschützt vo dr Andrea Sch.-grüblet wild in öbbe dausig verkritzte Bletter umme, won är mitgschlaift het, und versuecht, e gwüssi Oornig dry z bringe. Dr Guido J. und dr Christian D. schpiile mit eme

Grääti mit Linse und e huffe Knöpf. Dr Alain G. versuecht über e Berügge no e Russekabbe z drugge, was nit wirggli guet fungzioniert, und konschtruiert e schiefe Durm uf s Hirni. S Vreni C. verdruggt e mee oder weniger



griene Salat mit vyl z grosse Bletter und froggt sich, wiso au alli so blöd luege, wenn si wider e Gable voll under d Nase schiebt. Denn git s no e baar in dr Baiz, wo sich au frooge. Klar, si ghöre nit zum CCB.

Denn plötzlig, die rot Lambbe goot a, d Kamera lauft! Alli schtürze sich in Goschdüm, Lümbbe, oder sunscht e Verglaidig und seggle in Käller. Unde aako, mien die maischte zerscht emol warte. E mords Schtau entschoot. „Wie an dr Fasnacht!“, schreit ain. (Kai Wunder, es seggle au alli uf d Herrepundi! Au wie an dr Fasnacht.) Dinne, me glaubt s kuum, gseesch die verruggdischte Sache! Y ha gar nit gwüssst, was me so alles uf em e WC ka adräffe! Do git s schwäbendi Schüssle, Lüt, wo über d Düüre glättere, schmiirigi Dünnrärm, Schnitzel an gg-helge, versuffendi Räppli, und no vyles mee, won y do gar nit möcht

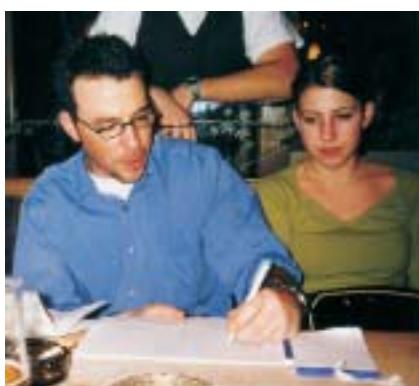
<p><i>Die gmietligi Baiz z' mitts in dr Altstadt</i></p> <p><i>Im 1. Stogg s' hämeliige Lokal zum feyn ässe</i></p> <p>Restaurant Gifthüttli</p> <p>Schneidergasse 11 4051 Basel</p> <p>Tel. 061 / 261 16 56 Fax 061 / 261 14 56</p>	<p>Fahrsschule W. Koch U. Rütschetenweg 49 4133 Pratteln Tel. 079 / 210 36 36</p>	<p>Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.</p> <p><i>Adagio cantabile</i></p> <p>winterthur</p> <p>Von uns dürfen Sie mehr erwarten.</p> <p><i>Winterthur Versicherungen</i> <i>Generalagentur Pratteln</i> Kurt Spörrli Oberemattstrasse 33 4133 Pratteln Telefon 061 826 90 40 Telefax 061 826 90 54</p>
<p>trustconsulting Richard Madörin & Co Dornacherstrasse 86 Postfach 4008 Basel</p> <p>Tel. 061 361 29 24 Fax 061 361 25 49 madoerin@trustconsulting.ch</p> <p>Steuerberatung</p>	<p>Unternehmensberatung</p>	



erwäâne! - Verschnufpause. Me driftt sich wider an de Disch, bsorgt für die näggschi Schtund sy z Dringge, will dr Källner gnueg het und haim wott, und beschbricht die erschi Seschen. „Guet gsi Kolleesche!“ haisst vo dr Reschyy. Denn wägglets dr Guido d Kameraschtellig. Und scho goot s wyter mit ere zwaite Episode. Y ha wider gschtuunt. No mee Verglaidige kömme us de Plaschdigsegg! Schiiturische, Schstrandnixe, Schuelbuebe, fotografierendi Tschäbbs! Alles möglige! Und uff em WC wird s alls wie chaotischer!

Wider Verschnuufpause. „So, Kolleesche, es isch alles im Kaschte!“ Haisst s jetzt vo dr Reschyy. Für die maischte bedüddet das, mir hän gnueg gschafft, s nötige Material isch zämme. Numme für ain bedüddet das haim go grampfe, Film zämmeschnippsle, Täggsscht dry, ass alles au für e ultimative Überwachigsfilm schtimmt.

Eso isch är entschtande, unsere Film, wo an dr ganze Fasnacht in dr Glotzi gloffe isch im Hotel Basel und zum Dail zue heftige Üsserige vo de Lüt gfiert het! Är het voll ygschlaage, e bombe Erfolg isch er gsi! E härligs Danggschön all däne, wo flyssig mitgholfe hän zur Realisierig! cbs



FABA 02 Dr Central Club het alles unter Kontrolle

Bisch ganz sicher, ass De grad ellai bisch? Ass De nit beobachtet wirdsch? Isch dä dunggli Punggt dert im rächten Egge oobe vom Helge mit em röhrende Hirsch e diggi Spinne, en Ussrutscher vom Kinschtler oder amänd ... e frisch inschtallierti Iiberwachigs-kamera?! Also, syt dr letschte Sujetsitzig vom CCB isch es mir niene meh richtig wohl. Griegsch vom Bsuech e Majie iiberraicht, empföhlt s sich, dä zerscht emool z zerfligge und im Zwyyfelsfall diräggt uff dr Komboschthuffe z schiesse (nit dr Bsuech, dängg!). Au bi gfillte Praliné isch Vorsicht botte: die gnuschprige Meggeli sin meeglicherwyys Miggrofoon, wo sich in Dym Gedärm yynischte solle! Schrybsch Dynere haimlige Griebten e Billet d'Amour, drugg mit dr Fäädere nit wien e Muni uff's Babyyr, sunscht druggts uff dr Underlaag duure und wird vo unerwarteter Sytte villicht speeter emool geege Di verwändet. Wenn De s näggsczt Mool vor eme Spiegel d Zehn fletschisch, dr Buuch yyziehsch oder amene Byybeli gnyyblisch, muesch dermit rächne, ass es e dobblete Spiegel kennti syy. Stell Dir vor, was dr Beobachter uf dr andere Sytte fir en Yydrugg vo Dir bikunnt! Losch am Banggomat Stitz uuse, zieh e



JUSTIN UNTERNAHRER AG

Elektro- und Telefonanlagen
Reparatur-Service
Beleuchtungskörper und Haushaltgeräte



Hegenheimerstr. 97
4055 Basel
Tel. 061/382 72 78
Fax 061/382 72 78
email@unternaehrer-ag.ch
www.unternaehrer-ag.ch
P vor dem House

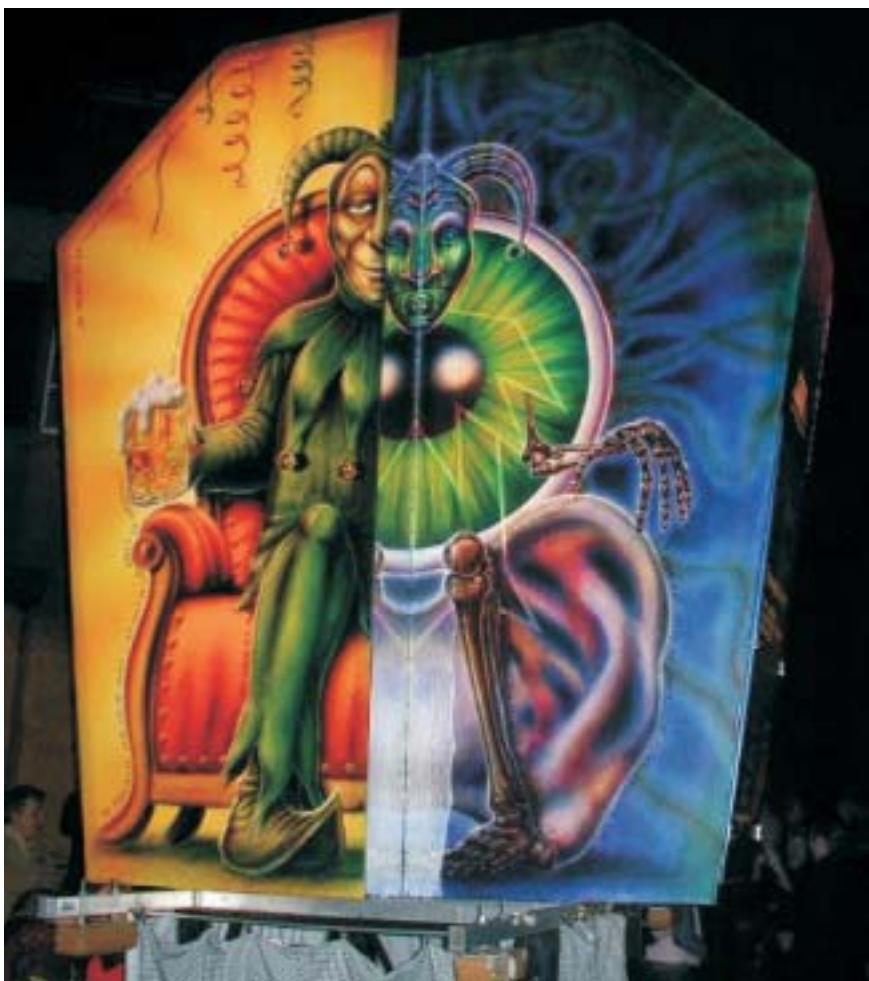
Die Brasserie mit Pfiff



Architekturbüro Linus Marti

Dornacherstr. 210 4053 Basel
Telefon/fax: 061/ 331 11 01

Privat: Bruderholzstrasse 106
4053 Basel
Tel. 061/ 361 87 42



frindlig Gsicht, wie au allewyyl bim Autifahre: s macht uff dr Fotti aifach e besseri Falle. Wartsch amenen Egge uff Dy neyi Flamme, wäggelen ab und zue s Trottoir, sunscht machsch Dy uff em Video verdächtig. Wirsch e Brief yy, loss dr Briefkascheschlitz nit z lang offe, sunscht wird dr automatisch Kontrollstraife iiberbeliechted. Ah und apropos Boscht: dangg em Gnepfli fir d Kundenummere am Yygang sin Dyni Fingerabdrigg regischtriert. Und was mainsch ächt, worum men in dr Schalterhalle vo dr Hauptboscht neyerdings ka käffele? Ebbe jo, genau. Also, ych gang numme no mit Sunnebrille und Huet dief im Gsicht uss em Huus. Ebbis Guets hett die konschtanti Kontrolle allerdings au: syt dr Yyfiehrig vo dr Cumulus-Karte han y myni Kommissioone in dr Migros in zwai Minuten erledigt, will mer dr Waggis an dr Kasse scho s fixfertig paggte Wäägeli zuedaitl. Letschi hett sy zwor zweenig Angge dry due: sy hett nit dermit grächnet, ass y im April e Kueche bagg, obwohl gar niemer in unserer Familie Geburtsdaag hett. Du gsehsch, hitzuedaags kasch nyt meh mache, ohni ass De nit vo linggs und rächts beobachtet und duurllychtet wirdsch. Nit emool in Rueh uff d Schyssi kasch. S git z Basel e renommierte Baiz, wo ihri Gescht sogar dert im Aug bhaltet; allerdings nit, zem dr Service z optimiere, dä glemmt ainewääg oder erscht rächt. Das also sin eso d Hintergrind, worum dr CCB die Fasnacht als halbtransparänti Ueli gloffen isch. E bees Muul hett behauptet, ass me numme die Scheene hett usse linggs laufe loo, wo me duur die duursichtigi Larvehelfti au hett derfen aaluege. Zem Gligg hett s nur e baar Weenigi bruucht, d Usswahl isch nit so riisig.



Zem Goschdym wär no z bemergge, ass mer ys langsam staigere: noodäm mer scho gar kaini, improvisierti oder numme Fragmänt drvo gha hänn, isch das Joor immerhii scho d Helfti e richtigs Goschdym gsi! Das hett zwor e baar esoo verwirrt, ass sy gar nit rächt gwisst hänn, wie me das jetzt aazieht. D Co-Redaggdere hett uss däm Grund drey vo de Männer derzue brocht, uff offener Strooss d Hoosen aabezloo. Numme, zem sy ordlig wiider aazgschiirre, nadyrlig. Ganz ohni Ballascht isch es au das Joor nit gange: jedem isch sy Steggbrief uff dr Rugge pinnt worde. Dangg clique-intärne Spione wisse jetzt alli, ass d Monique doch nit erscht 34 isch (ah jä?), dr Ursi ihri Familie vo den Aessensräschte vom CCB läbt, em Tobi und em Cesi ihri Binsel nit glych lang wie brait sin und die maischte vo unsere Damboure zwar nit kenne pfyffe, aber ainewääg no besser als drummlle.

Ebbis mehr z schlebbe hett unsere Dambourmajor gha. Liebevoll hett men ihm s Ridicule vo dr Alte Dante mit Glainigkaite gfillt, wo me halt so bruucht während dr Fasnacht. Z.B. haig schynts sy Frau dehaim vergäbets s Wahlholz gsuecht, zem ihn bim Haimkoo zue vorgrugger Stund zärtlig abzryye. En aagnähmeri Iberraschig hänn mer em Georges bereitet: will dä arm Kärli nach all sym Vorberaitigsgrampf fir unseri Clique uussgrächnet kurz vor dr Fasnacht im Spittel under s Mässer hett miesse und an de drey scheenschte Däag nonig grossi Gimbb hett mache kenne, hänn mir ihm d Fasnacht kurzerhand haim vor d Huusdiire ins Gundeli und dert e Ständeli brocht. Die aaschliessendi Dramfahrt ins Glaibasel iiberen isch sicher e Bild fir Getter gsi: e griene

Combino-Datzelwurm, vollgstopft mit neongäggeligääl-wysse Ueli! Au uff dr Gass hänn die Farbe bi Daag und bi Nacht glyychtet und bländet. Mer hänn nit emool dr Bolle kenne verliere, obwohl är bi scharfe Kurve als e Weeneli d Spuur verloore hett. D Spuur z halte hänn allerdings am Mittwuch znacht die Maischte Mieh gha. Das hett aber nyt numme mit den yynegschittete Liter Bier sondern au mit den aabegschittete Hektoliter Rääge z due gha, won ys under dr Larve fascht hänn versuffe loo. Nach dr Gotte-Götti-Runde mit dr junge Garde hett unseri vorhär so stolzi Alti Majore-Danten e jäammerlig Bild abgäh: d Larve, uuss Gwichtsgründ scho vorhär geegen e glainer Modäll yyduscht, mit ere Perygge wo uussggeh hett, wien e gschläggti Muus, dr Raifrogg isch ändgiltig im Räppelipfludder stegge bliibe, so dass dr Hanspi in de pflotschnasse Spaaledoorhoose doogstanden isch. Aber s Allerschlimmschte (wenigschtens fir ihn): sy Stimm isch ewäg gsi, är hett kai Doon meh uusebrocht und nit emool meh d Märsch kennen aasaage. Bim Zmorgenässen im Käller isch es gspässig still gsi ohni em Schobi sy Lache. Aber uns hänn die baar Räägedrepfli nit kennen abhalte, mir hänn lenger duureghalten als dr Petrus und bis am vieri demorge wytergmacht. Erscht denn hänn mir uns mit em Aendstraich vo dr Frau Fasnacht fir e Joor verabschiidet. Am Himmel hett sogar s aint oder ander Stärnli fiiregfungglet - aber nit so glychtet, wie die ainalnen Ueli uff em Haimwääg.

vaucee



Dr Bummel vom Stamm

oder s archideggdonische Wunder: Drei Gäng in drei Sääl

Es isch fascht wie immer am Bummel. E Hampfle miedi Gsichter dräffe sich no fascht zmittst in dr Nacht in dr Region Rümmeli zuen ere erschte Schterggig in ere Baiz. Für die ainte git s e Wässerli oder e Kaffi, für die andere s erschte Bier (oder aifach s näggschte Bier) und wider für anderi villicht doch lieber no kains. Diesjoor sin mir noch em Griezi-Dringg mit em Germain-Rail Richtig Glahünige gfaare. Per pedes, will s Dram laider nit wydder faart als bis zur Ändschtation (drum: Ändschtation!) goot s wydder richtig Haafe. Aimol aako, blybbsch dört, hän mir gmain. Aber will dr Cheese und d Monika jo immer iiri Händi drbyy hän, sin denn doch gly no drei Schiffli vom Rhy-Taxi ko und hän uns abghoolt. Es isch mir scho e bitzli mulmig worde, won y die Schiffli gsee ha und mir überleggt ha, ass do jetzt zää Lüt pro Schlabbe druff sotte. D Überfaart noch Hunique isch aber absolut glatt gsi, wenn au e bitz kalt. Zum werme het s drum e Gleesli Wysse gää, wo jo bekanntlig nie z verachte isch. Im Elsass sin denn aber glych e baar sich no mee go uffwerme in ere Baiz. Lang hän die allerdings nit Zyt ka, denn scho bald isch es wydder gange, wider z fuess, zum Midaagässe. D Glygge het sich in dr Baiz verdailt in drei Sääl. Wo denn alli gsässe sin, hän mir gmerggt, ass dr erschi Gang bereits uff em Disch baraad gschtande isch. Drum isch es au nit lang gange, bis d Däller läär gsi sin und die maischte sich scho gfreut hän uff dr Hauptgang. Dä isch denn au irgendwenn emol





ko. Mir wänn jetzt do aber nit no lenger bim eender langwyylige Thema Menu blyybe. Es het nämlig au das Joor wider e baar Eerige gä, wo au do sotte erwäänt sy. Für die, wo s nit mitgriet hän (em Fredy und em Cheese sin zwar d Schtimmbänder oobe uuse ko, aber es het aifach z vyl Winggel ka in däre Baiz): Dr riise Yysatz vo dr Sibylle B. und em Vreni C. bim Goschdüm naje isch nadürlig gebüürend geert worde. Au dr Tobi Sch., dr Pasci M. d. Ä., dr Andi M. BS und dr Alain G. sin für iire gwalts Yysatz als Drumeli-Konstruggtöre geert worde. Am schpötere Noomidaag het ys denn dr Rhy-Taxi wider in d Stadt gondlet. Zoobe sin mir gmietlig duur d Stadt gässlet bis mir am zäanni denn halt laider hän miesse Schluss mache. Mit eme heerlige C.C.Blues hän mir die disjöörig Fasnacht verabschiedet. Adie Fasnacht 2002. cbs



D Fasnacht vo dr Junge Garde...



Dr Bummel vo dr Junge Garde:

Auf- im- unter- entlang dem Wasser

Auf-im-unter-entlang dem Wasser, so hiess der Titel der diesjährigen Bummeleinladung. Dies klang vielversprechend und es wurde auch keineswegs etwas ausgelassen.

Begonnen hatte das Unternehmen um 10. 30 Uhr bei der Tramhaltestelle Eglisee. Sogleich ging die Post ab, als alle 50 Teilnehmer mit ihren kleinen oder auch etwas grösseren Trottis in Richtung Lange Erlen losfuhren. Nach ca. 20 Minuten konnten wir von der Ferne aus das Badeland Laguna erkennen, welches dann auch unsere erste Fixstation war. Wir gaben unsere Trottis ins Auto ab und stürzten uns in unsere Badesachen und damit hinein in das Vergnügen. Der erste Punkt, das „das im Wasser“ wäre erfüllt gewesen und wer noch eine mehr oder weniger freiwillige Tauchaktion machte, konnte auch den zweiten Punkt,

das „unter dem Wasser“ abhaken. Nach ca. 2 Stunden Badespass, gab es, als alle wieder trocken waren, als kleine Zwischenverpflegung und als Stärkung für das noch Bevorstehende für alle im Restaurant des Laguna Sandwiches und etwas zu trinken. Doch das Programm ging gleich weiter. Wir fassten unsere Trottis wieder und fuhren am Zoll vorbei, weiter entlang der Wiese bis nach Kleinhüningen, genauer gesagt zu Gérard's Geschäft, wo die Trommeln und das sonstige Gepäck in Empfang genommen wurde.

So wurde auch das dritte Wort, nämlich das „entlang“ dem Wasser erfüllt.

Nun war noch die Frage, was als nächstes geschehen würde und was es mit dem Wort „auf“ auf sich hatte. Doch diese Frage wurde bald darauf geklärt.

Als wir nämlich im Rheinhafen

ankamen, kam ein Schiff das ganz für uns alleine reserviert war! So konnten wir unsere eigene Riverparade mit Fasnachtsklängen durchführen.

Wir fuhren trommelnd und pfeifend unter den Rheinbrücken hindurch, zum Kraftwerk und wieder zurück, bis wir am St. Albantor angelangt waren, wo es in der Jugendherberge schliesslich wunderbare Älpler makronen als wohlverdientes Nachtessen gab.

Doch damit war der Bummel 2002 glücklicherweise noch lange nicht vorbei.

Denn es lag ja noch das „Gässle“ und der Marsch durch die Freie Strasse vor uns, welchen wir logischerweise einmal, auch mit unseren Trottis bestritten, was sicher ein sehr lustiges Erlebnis war und zu den anderen Cliquen einen totalen Unterschied bot.

Stephanie.B



Dr Fasnachtsbricht vo dr Alte Garde oder was mr usser Golfe sunscht no alles mache.

D Marschiebig

Au das Joor hett si wider schtattfund und zwor uff em bewäärete Parcours zwüschen Allschwil und Hägene. Dangg de enorm frey yyg angene Schponsore-gälder hett me uff's Uffschittel vo Regglamewänd an dr Schtreggi und Uebertragigs rächtgälder vom Färnsee könne verzichte. Sicherheitsvorke erige, wägem grosse Zueluegeruffmarsch hett me nit schpeziell miesse dräffe, well me dä Brachtszug uff synere Parade schtreggi vo aim Kilometer (!) vo allene Syte hett könne bewundere. Die Lüt, wo wägem Musikalische ko sinn, hänn mit Hochgnuss zueglost, was mir mit unsere Inschtrumänt botte hänn. Do isch dr Altfrangg, dr Rossig no l, z' Basel, dr Naarebaschi, Saggodo, Ueli und s

ganze räschtligi Repertoi re drummlet und pfiffe worde, als hätte mr nie öppis anders gmacht. Aimol meer hett me gmerggt, ass die maischte Aggdive luggelos d Yiebige bsuecht hänn. Bravo! Dr Vortrab, wo in corporé erschinen isch, hett däm Defilee dr würdig Raame gschänggd und hett sich s nid nää loo, bim Zvierihalt d Pfyffer, dr Dambuurmajor und d Dambuure mit de legendäre Zi ib el eb rö tl i vom Aernscht Ammon z bediene. Aernscht mir dangge dr Alli viilmol, was wär e Marschiebig vo dr Alte Garde ooni di und dyni heerlige Brötli? Y ka dir s sage wien e lauwarme Schlugg Kaffi oder e Frau ooni Bruscht. Y ha vo Schponsore-gälder gschrive: Aggdivi und Passivi vo dr Alte Garde hänn

Dringgälder gschiggd viile Dangg an die, wo s aagoot s hett schöni Damerüschli gää. No sinn mir alli guet druff gsi und schtarte zum Brogrammdail zwai vo däm Nomidaag. Mit eme satte Vaudois, Saggodo und eme schpizzigen Ueli laufe mir bim „Schännele“ y, wo mr feyne Wyss e und Münsch te rc häs gnosse hänn, bevor s in dr Direttissima zrugg no Allschwil gangen isch. Bim ene Zwaierli oder eme Bier hänn mr d Iebig abbroche und hänn dr Samschdig Obe am Biertisch mit glatte Kollege gnosse. Worum my Bett am Sunntig am Morge no unbruucht gsi isch, blybbt my Ghaimnis.

Dr Ladärne Apéro

Wär nit in zwai Dag Fasnacht und s Goschdüm sitt ere Wuche am Chleiderhooge barad und s Chopfladärnli uff dr Larve, y hätt mit de verblibende Zwüscheschtunde schwär gwüssd, öppis aazfoo. Y lueg uff e Kaländer vo dr Glygge däre schygge (ouw das raimd jo no!) und lis hütt isch jo no Ladärneapéro. S Piccolo in Chittelsagg, s Beret uff en Oepfel, und ab in s Dychgässli, won y dr Roland Niederer mit em Dieter Rommel em Niggi Kiechle und Guido Back droffe ha. D Ladärne schtoot scho uff em Wage und d Niedererbuebe Severin und Benjamin verschterggd mit de Kiechlebuebe Max und Jakob, zien si Richtig Ochsegass (!) won e erschde Dringghalt gmacht wird. Zur glyche Zyt isch dört e

Wagetaufi im Gang und e „Gugge“ schränzt is entgäge, wie wenn das alles bschtellt gsi wär. Mir Aeltere wäre jo nie uff d Ydee ko, im „Baggeschtoss“ e Halt z mache, aber die Junge hänn is überrascht (!) und scho isch s basiert gsi. Wie wenig s mänggmol bruchd. Dr Maischter im „Sirup dringge“ Benjamin Niederer hett sofort under Bewys gschtellt, wie schnäll e Dreyer Sirup verschwindet. Rekord-verdächtig in synere Altersglass, ych ha nonig e mol my Hand an mym Glas gha, do isch syn s scho läär gsi. S isch wyter gange über die Mittleri Brugg Fischmärt Schnydergass zur Haseburg. Was macht e Glygge bim ene Halt? Ebbe jo, das hänn d Buebe au gfunde, nejme hänn si s jo abgluegd. Also s chund e Bläch

voll z Dringge. Mr verschnuufe und erholen is, well nochhärm u e s s d L a d ä r n e d r Schpal eb ug ge l u f f g s c h t o s s e würde zum Kornhüsli. Im Kornhüsli aako, hoggd d Frau Wirtin vor em Färnsee und luegd grad de Schwyzer Schiabfaarer zue, wie si am zämmesueche vo de verlorene Hundertschtelesekunde gsi sinn. Au das Joor hett s Ruth Moser für uns si Wirtschtube offe ghalte und mr hänn bim Dringge und Aesse e gmietligi Zyt erläbd. Druff abe hänn d Pfyffer, verschterggd vom Max und Joggi Kiechle vo dr Junge Garde, s Läggerli und dr Wettschtaimarsch in d Kornhu usgass uus edrällerled. Das isch dä Momänt gsi, wo dr Dambuurmajor Werni Niederer s

Fasnachtszepter vo dr Alte Garde für drey Däg übernoo hett. Es syg do vorewäggno: „Werni, hesch es zum waissychwievilte Mol guet gmacht, mir alli, wo drby gsi sinn, sage danggschön.“ Denn isch me no uff d Gass hejo,

s isch schliesslig Samschdig z Obe gsi und s Fasnachtsfieber und s Gribbele im Maage isch vorhande gsi. Gsee hett me zue schpooter Schtund non e paar Altgardischte, wo villichd besser scho im „Zainli“ gsi wäre. Ych mag my

numme no erinnere, dass y mit em Guido Back ebben am ains am Sunndigmoorge am Barfi öbbis „Griechischs“ oder äänligs gässe ha (gnau waiss is nümme), aber by mir isch s blibe, by im nid, schad.

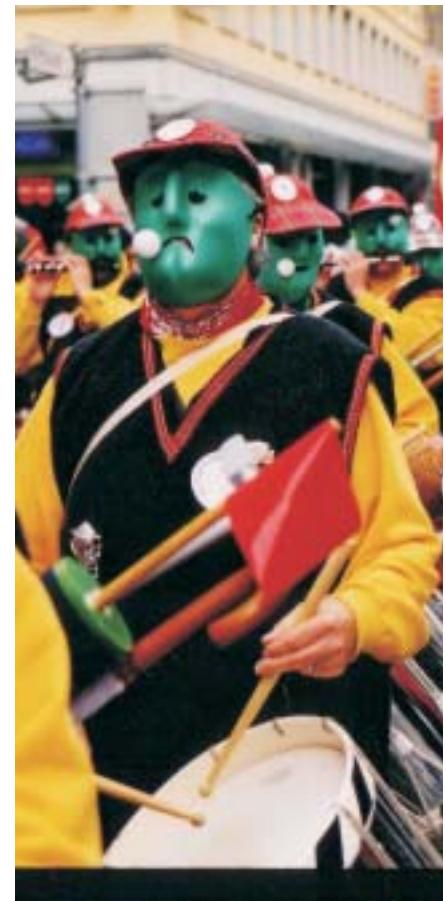
Dr Fasnachts Mäntig

Ussgrüscted, wie wenn y im WK ane Ueberläbigsyebig ha miesse, dramp y gmietlig schtadtywärts. S isch Morgeschtraich. Immer wider öbbis aiges für mi, drwyl scho über fuffzig vo däre Sorte uff mym Konto schtöön. S isch viertel vor vieri, my Glygge schtoot vor em Hotel Basel yy. Zämme mit dr Junge Garde und em Schtamm goot s zügig zum Barfi, mr hänn heerlig drummed und pfiffe. Die Alti Garde zieht vom Barfi ewäg elai duur e Morgeschtraich. Scho viili Joor dörf y das miterläbe, s isch immer öbbe s Glych, han y mr gsait und

doch nid ganz. Wenn y in mynere Raie lauf, die heerlige Piccoloton, drzue die schöne Drummelschleg hör, dängg y numme no an mi und an d Fasnacht, und das isch jedes Joor en anders Gfiel.

Also guet nach em Morgenässe hänn mr gässlet und sinn im Hotel Basel dr Schtammverein go abhole. Es isch e dräffligi und luschtigi Begägnig gsi und s aaschliessen de Gässle e Vergniege, wär s doch numme nid so schnäll vrby gange. Noch ere meer oder weniger aggdivé Pause hänn mr is am vieri z Midaag in dr Wysse Gass bim Gambrinus troffe

und uff dr Gass chrüz und quer unsere Sujetzug zaigt, au d Ladärne isch wider drbi gsi. Gmainsam z nachtgässse hett me im Räbhuus. Gschterggd und guet gluund isch me under kundiger Fierig vom Vortrabchef Roland Lohdes uff bekannte Route ummezoge, natürlig hett dr aind oder ander Beizehalt nid gfäeld. S isch ains am Zyschdig am Morge gsi (glaub y) am Barfi, wo mr enand guet Nacht, guete Dag (scho wider) oder aifach „adie“ gsait hänn.



Dr Fasnachts Mitwuch

Scho gly z Midag sinn mr mit unserem Golfzug am Mässplatz gschartet und zaigen is vor em Comité an dr Glareschtroos. Dr erschi Halt in dr Wäbergass isch nötig gsi, will mr dört bi de lychte Maitli unseri Schlagchraft und Dräffsicherheit (mit Löchli-schtrom) bewise hänn. Vom Ysatz, wo mr zlaischde gha hänn, zaichned, (usser zwai, drey Bierli abe z schtelle, hänn mr für d Erholig nüd gmacht) drampe mr wyter Richtig Mittleri Brugg. Was me jetz von is z höre biko hett, isch grossartig gsi, dr Vaudois und dr Saggodo schmättere in dr Bachgass an d Huusmuure, dass d Fänschterläde gwaggled hänn. Uff dr Brugg

danzd s Volgg im Taggd und d Dambuure s Drum melfieber paggd, si ruesse dr Ueli, d Dreyer und au d Mätzli vrby bim Fischmärtbrunne, ab duur d Schnydergass zum Zvierihalt. D Batterie sinn wider uffglade und s isch wyter gange zum Barfi mit Ykeer im Bruune Mutz, - duur die Wys si Gass Freieschtroo s Märtplatz zur Schiffändi, wo mr im Schpilmaa z nachtgässe hänn. Was mr denn gmacht hänn, isch das Joor ney gsi. Schtatt mit em volle Schluch dr Ryschprung uffe gnieme um in dr Barfiessergass dr Schtammverein und die Jungi Garde z dräffe, gässle mr via Märtplatz zum Barfi, wo mr vor em Schstadtbaumärschli no zfride

ain hänn chönne zwitschere. Denn isch s cho schiffe und wie, dr ganz i CCB schlyffd d Freieschtroos ab, pfyffend und drummlend, so guet s ebbe gangen isch. E Bild wien e Brozässion im e Bachbett. Anewäg mr hänn s gschaffd bis zum gmainSAME Halt, in s Drey König. Wär vorhör noni nass gsi isch, isch s sicher jesse gsi, aber do hänn mr nüd kennt, do hämmer aifach duure miesse. Die Alti Garde isch vo do ewäg elai uff d Eererunde vo dr disjöörige Fasnacht.

Mitwuch z Nacht am elfi die nautische Schpil hänn für die Alti Garden en Aend - adie zämme.

Dr Fasnachtsbummel

Bi schönschdem Frieligswätter bummle mr in gwoonter Wys no Laufe. Gegenüber em Vorjoor isch d Ghaimhaltig über s Dagesziil rächtzytig glüfted gsi und an dr Bar vom Buffet isch scho tüchtig underghaizd und für e gueti Schtimmig gsorgd worde. Vom Bahnhof in s Schtädtli, z Laufe, hänn mr en erschten Umgang gmacht, pfyffend und drummlend. Do han y irgendwie s Gfiel gha, ass es für d Lüt in Laufe nid ganz so luschtig gsi isch am Sunntig demorge uns zuez'lose. Villichd isch s andere von is au eso gange, ych waiss es nid. Sicher könne mr under uns emol schwätze, ob me am Bummel öbbis anders mache will. Aber no sinn mr für das Joor z Laufe. Dr erschi Halt hänn mr für en Apéro bruchd. Altgar di sc hde, wo zämme öbbe 180 Jöörli gyrd

hänn, laden y dr Räbesaft, ai bis zwai Pernot (wärde s scho gsi sy) hänn mr richlig gnosse. Scho under Zydrugg, verschiebe mr is in s Central zum Bummelmähli Fyfres concertent et tambours battent. E feyn Aesse hänn mr griegd und sinn grad wider am widercheue, wo dr Erwin Schmassmaa in synere gwoonte, witzigen Art zuen is reded. Aer maint: „Fasnachtsuffdrag erfüllt, kaini bsundere Vorkommnis und viile Dangg an alli „DIE“, wo mitgeschafft, -gholfe, -gmacht hänn.“

Mr hänn e grossi Freud gha, am Erschyne vo dr Verträig vom Schtammverein dur dr Andi Meier. Dyni luschtige, träßfende Wort hänn mr gärn ghört, Andi. S beschtöön innerhalb vo unserer Glygge vil Gmainksamkaite, wo me mit gueter Kameradschaft

pfläge muess. Für das setze mr ys alli y, au die Alti Garde. Dass du uns denn no bim Pfife verschterggd hesch, zaigd doch, wie s muess go. Au z Obe, d Schadt ab, hesch dr s nid nää lo, zämme mit ere namhafte Verschtergig vom Schtammverein (d Nämewaiss y nümnen alli, y ha mi nur uff d Gaby und d Sibylle konzentriert!) fröligi Schtunden in dr Alte Garde z erläbe. Bravo und nomol „Danggschön“. Irgendwo zwüsche Fischmärt und Barfi han y an däm Sunntig z Obe die vernünfdige Gedangge verlore und nümm gfunde, dorum: „isch jetz ändgültig Schluss mit dr Fasnacht zwai null null zwai - mr freuen is uff s näggschd Joor im zwai null null drey.“

H.S.

Juppi, wir haben neue Mitglieder im Stamm!



Marco Baumann

Marco Baumann trommelt gerne und viel in seiner Freizeit, Wenn er gerade nicht am Trommeln ist, verbringt er seine Zeit auf dem Velo oder im Schiessstand. Kulinarisch ausgehorcht liebt Marco die Älplermakaroni, Spinat hingegen hasst er. Die muskulösen Unterarme müssen demnach vom Trommeln kommen. Marco freut sich auf die Zeit im Stamm und auf die neuen Märsche. Für Marco ist die Fasnacht das Höchste im Jahr!

Auf die Frage, was Schafe zählen, wenn sie nicht einschlafen können, antwortet Marco grinsend: Wölfe.

Marco Baumann und **Thomas Dörflinger** sind am Bummel 2002 in den Stamm aufgenommen worden. Marco wird, wie wir auch schon am Drumeli erleben durften, die Tambourengruppe mit seiner Trommelkunst unterstützen. Die Pfeifer freuen sich auf die Verstärkung durch Thomas. Alle Mitglieder vom Stamm heissen Euch ganz herzlich willkommen und wünschen Euch eine tolle Zeit im Stamm! Wir freuen uns auf Euch!



Thomas Dörflinger

Thomas Dörflinger gibt das Piccolo Spielen nicht als Hobby an, wird wohl aber trotzdem hin und wieder ein wenig spielen zu hause. Dafür aber ist er sportlich! Aktiv spielt Thomas Tennis, passiv "spielt" er Fussball beim FCB. Thomas gibt ein Königreich für einen Teller Spaghetti carbonara, so sehr mag er sie. Thomas freut sich auch auf den Stamm und auf gute Kameradschaft und lustige Stunden.

Auf die Frage, welche Farbe ein Schlumpf bekommt, wenn man ihn würgt, meint Thomas trocken: gelb.

Hesch bald Geburtsdaag?
Fyvrsch näggschtens die goldigi Hochzyt?
Oder hesch sunscht e Grund zum Fyyre
und wottsch e huffe Lüt ylaade?

dängg dra:
im

CCB-Käller

kasch wunderbar fyyre!
Dr Källermaischter Peter Doppler
git Dir gärn Usskunft!

Mit eme liebe Gruess vo
dr Grossmueter vo dr Livia

Euer CCB-Käller
Danach schien viel-
mal kei d B.Lett
Es würde gäumig
gmaukt + d Kritik in
dr Bas, seid un yed
gie.
gruss Oma
vo dr Livia

Hesch scho gwisst, ass

... dr German H. sy Musikalität 5
Joor lang in ere Guggemuusig
uffbaut hett, bevor är zum CCB
ko isch go pfyffe?

... dr Schobi nit nur e Dail vom
Goschdym, sondern au d Stimm
verloore und drum e Double
bruucht hett zem d Märsch aa-
saage?

... e Duubel ebbis ganz Anders
isch?

... dr Redaggder en Extra-Blatt
„Hesch gwisst, dass...“ blaant,
will är sunscht jo doch kaini
Byydrääg bikämi? Und das au s
Ainzig sell syy, wo glääse wurd?

... jetzt syni Co-Schryyberling
muff sin und wänn straigge, will
das schlicht nit wohr isch?

... me syt dr Fasnacht 02 nie meh
hett miesse aastoh uff dr Schyssi
im Hotel Basel?

... dr Alain R. uf dr Drummeliibiini
d Larve mit dr Zunge hebbt?

Hesch scho gwisst, ass

... dr CCB uff em Bummel lenger
hett miesse ummestoh als wäge
Stau am Cortège?

... dr Urs Hobi nit begriffe het, was
dä Schtämbbel uff dr Syte vo
unserer Lambbe hät solle
bedydde?

... d Chantal H. iiri Oore numme
het zem e Huet uff em Kopf z
heebe?

... dr Boris W. am Donnschtig
Morge in dr Drummeliwuche sy
Portmonnaie im Bett gfunde het?

... s Requisit au vo zwai Fraue
zooge worde isch?

... dr Marco B., obwool gar noni im
Stamm zue sällere Zyt, bereits am
Drummeli mitdrummlet het?

... dr gschiifleti Kater anderscht
Fasnacht macht als mir?

... die letschte drei Ussgoobe vo dr
CCB-Zytig uss drei verschidene
Schwyzer Stedt erschiine sin?

D Prässeschau

Unsere Ufftritt am Drummeli
2002 mit em Charlie Chaplin
Blues isch in dr Präss mehrmols
erwäält und globbt worde. Es
schrybbt zem Byschpyl d BaZ am
4. Februar 2002: "... Ganz im
Gegensatz zum Central Club
Basel (CCB), der mit dem Charlie
Chaplin Blues (CCB) eine
massive Chaplin-Parade in den
Festsaal bringt." Au die modänni
Hochgschwindigkaitspräss isch
vo unserem Ufftritt begaischteret
gsi. Au am 4. Februar 2002
schrybbt 20 Minuten: "Einen
optisch und musikalisch ge-
lungenen Auftritt zeigt der
Central Club Basel mit seinem
Charlie Chaplin Blues. Während
im Hintergrund bekannte Se-
quenzen aus Chaplin-Filmen über
eine Leinwand flimmern, spielt
die Clique im Vordergrund ihr
Stück." E bitz schwirig zem do z
zaige isch dr Bydraag im Tele
Basel, in däm si uns uff dr Bünni
zaigt und d Musik im folgende,
gschprochene Bricht no wyter
laufe lo hän. Me gseet, es isch e
rundum super Ufftritt gsi!



Druckerei Dietrich AG
4019 Basel
Pfarrgasse 11
Tel. 061 - 639 90 39
Fax 061 - 639 90 30

Ihr Berater
für alle
Versicherungen
Daniel Oettli
Versicherungsexperte



Telefon: 061 / 295 83 09

Basler
Aeschengraben 25
4010 Basel

Möbellagerhaus
Umzüge

FLEIG

Fleig AG
Postfach
4006 Basel
Sternenhofstrasse 2
4153 Reinach
Fon 061-272 11 11
Fax 061-272 11 01
www.fleigumzuege.ch

CCB-Mitglied

▲ Steuer- und Unternehmens-
beratung

HÄGI
TREUHAND
AG

▲ Buchhaltungen
▲ Wirtschaftsprüfungen

▲ Liegenschafts-
verwaltungen

DWM VERWALTUNG UND
UNTERNEHMENSBERATUNG

DIETER W. MEYER Hardstrasse 126
CH-4052 Basel
Telefon 061 313 61 61

Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel E-Mail: info@haegi-ag.ch
Tel. 061/378 88 00, Fax 061/378 88 22 Internet: www.haegi-ag.ch



VERMIETUNG

von Büro- und Lagerräumlichkeiten
im Industrieviertel Dreispitz
in bester verkehrstechnischer Lage
sowohl strassen- und schienenmässig
erschlossen

BASLER FREILAGER AG
Telefon (061) 338 96 96
Telefax (061) 338 96 97
Telegrammadresse:
PORTFRANC BASEL
Postcheckkonto 40 - 3998-3

DIENSTLEISTUNGEN U.A.

-Warenlagerung Inland und unter Zollkontrolle
-Bemusterung, Sortierung und Neutralisieren
-Kommissionieren etc.

Hesch gwisst, ass d **Basler Freilager AG**
dr grossi Sponsor isch von CCB?
Au gheert si nit grad zue de Maagere,
denn si duet uns're Grimbbel laagere!
Und sottisch irgend ebbis von're ha,
so zeegere nit lang und lyt schnäll aa!

nit vergässe: am **30. Mai 2002** **isch d Generalversammlig 01/02!**

Promis an dr Basler Fasnacht

Dr Marcel het gfunde, är bringt an dr disjöörige Fasnacht emol syni Kollege vo Berlin uf Basel. Dr Thomas het sogar no naime im Käller e Goschdüm gfunde. D Shawne allerdings het nit welle in e Goschdüm schtyyge und het dr schwarzi Pelz vorzooge. Es froggt sich jetzt nur no, wär au die Dame rächts im Bild isch. Aber y dängg, mr wänn däre Sach do nit nöcher uf e Grund go, schliesslig isch das Bild an dr Fasnacht entschtande...

(Anm. vom Redaggder: Si-rächts- danzt gewaltig Foxtrott!)



Hesch Frooge zue Dynere Clique? Wotsch wüsse, was mir unterm Joor mache? Oder bruuchsch Informatione wie De Dy Fründ/Fründin oder Kolleg/Kollegin als Passivmitgliid aamäldisch?

Unseri Homepage git Dir über alles Usskunft, wo De noni waisch!

Lueg yyne, gniess unseri heerlixi Syte und verzell allne, wo De kennsch, was das für e Erläbnis isch, im CCB ummezsöörfe!

www.ccb1911.ch

the most admired site in cyber carnival!

www.ccb1911.ch

S'isch allewyyl "Fasnachts-Zyt" im Hotel Basel.



Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.

am Spalenberg · Münzgasse 12 · CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 · Fax 061/264 68 11